

STEIL

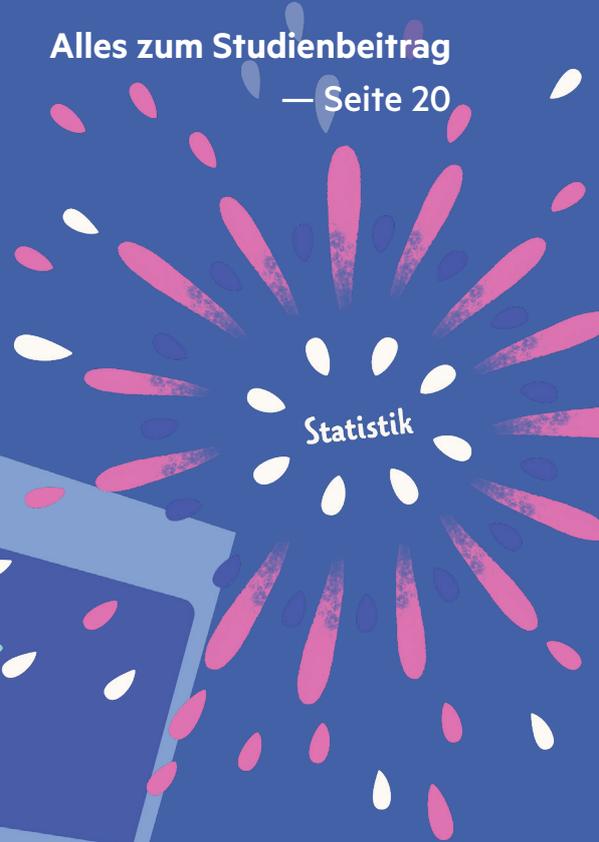
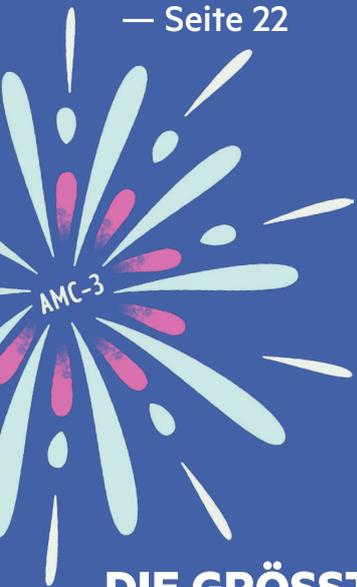
MAGAZIN DER HOCHSCHÜLER*INNENSCHAFT
DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT

ÖH **Z**WU

AUSGABE 105
JÄNNER 2023

**Stress im Studium –
Bewältigungstipps**
— Seite 22

Alles zum Studienbeitrag
— Seite 20



**DIE GRÖSSTE ÖH WU
WINTERUNI ALLER ZEITEN!**

— Seite 12



Da schaut die Mensa blass aus.

10€ auf *mjam* Lieblingsessen- und produkte geschenkt! ❤️

App only!

10€
Neukunden-
Gutschein*:
STUDENTWIEN23



WAS IST DEIN JAHRESVORSATZ?

„MEHR SPORT MACHEN,
IN MINDESTSTUDIENZEIT
BLEIBEN, KOGNITIVE
FÄHIGKEITEN FÖRDERN.“

KENAN GÜMÜSSUYU, 21,
3. SEMESTER BWL

„AUSSERHALB VON
EUROPA VERREISEN.“

DAVID CASTLUNGER, 20,
3. SEMESTER WINF

„DAS STUDIERENDENLEBEN
MEHR GENIESSEN.“

MORITZ BYLOFF, 20,
3. SEMESTER WINF

3.535

... LV-Plätze konnten wir für dich in
der nächsten ÖH WU Winteruni erkämpfen!

GRÖSSTE ÖH WU WINTERUNI ALLER ZEITEN, BIB-ZUGANG PRIMÄR FÜR WU-STUDIERENDE, 1 € ÖH-WU-MENSABONUS UND BAHNSTREIK ALS ENTSCULDIGUNGSGRUND!

In der Vertretung deiner Interessen haben sich die Ereignisse letzten Monat überschlagen. In zahlreichen Bereichen des WU-Studiums konnten wir für dich einiges umsetzen! So starten wir gestärkt in das neue Jahr.

Größte ÖH WU Winteruni aller Zeiten

In diesem Semester ist es uns gelungen, mit 44 Kursen und 3535 LV-Plätzen die größte ÖH WU Winteruni aller Zeiten für dich zu erkämpfen! Die genauen Kurse findest du im eVVZ und in der Coverstory.

Bib-Zugang primär für WU-Studierende

In der letzten Lernwoche haben sich viele Studierende bei uns mit der Beschwerde gemeldet, dass es unmöglich war, einen Lernplatz zu finden. Unverzüglich haben wir uns mit der Bibliotheksleitung in Kontakt gesetzt und konnten so herausfinden, dass in diesem Zeitraum 40 % der Nutzer*innen Externe waren. Daraufhin haben wir eine Petition gestartet und konnten nach ihrer Einreichung und einer kurzen Verhandlung mit der Bib-Leitung eine Lösung finden. Schon ab der nächsten Lernwoche werden wir das Problem für euch gelöst haben, doch dazu an anderer Stelle mehr.



1 € ÖH-WU-Mensabonus

Alles wird teurer, doch dank unserem Mensabonus wird die WU-Mensa einen Euro günstiger. Denn wir haben Mensa M auf einen Euro erhöht. Hilfsbedürftige Studierende können ganz unkompliziert bei uns im ÖH-WU-Beratungszentrum einen Antrag stellen und so alle Mensa-Menüs um einen Euro günstiger erhalten.

Bahnstreik als Entschuldigungsgrund

Als die ÖBB Mitte Dezember ihren Streik durchgeführt hat, war uns klar, dass dadurch viele Studierende ihre Vorlesungstermine verpassen. Wir haben noch am selben Tag beim Vizerektorat für Lehre interveniert und konnten so alle dadurch verpassten Vorlesungen entschuldigen lassen.

So können wir mit Rückenwind ins neue Semester starten! Ich wünsche dir einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Erfolg in der Jänner-Prüfungswoche!

Viel Spaß beim Lesen!
Dein Fabian

FABIAN KÖPPEL

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
VORSITZENDER ÖH WU

SERVICE & BERATUNG DEINER ÖH WU



LEA PRESSL

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
GENERALSEKRETÄRIN ÖH WU

Deine ÖH-WU-Services für ein erfolgreiches Wintersemester!

ÖH WU x Druckster

Du brauchst spontan noch ausgedruckte Unterlagen oder willst aufgrund der hohen Strompreise deinen Drucker zu Hause nicht einschalten? Dann kannst du jetzt im ÖH-WU-BeratungsZentrum gratis deine Vorlesungsfolien, Arbeiten usw. ausdrucken. Lade online deine Dokumente auf druckster.at hoch und hol dir deine Ausdrücke direkt bei uns ab. Pro Semester kannst du bis zu 600 Seiten gratis drucken.

Klausurensammlung

Hast du noch alte Klausuren bei dir zu Hause herumliegen? Dann bring sie bei uns im BeratungsZentrum vorbei und hol dir für jede Klausur, die wir noch nicht haben, einen 10€-Facultas-Gutschein. Wir suchen nicht nur Klausuren aus den Großprüfungswochen, sondern auch Zwischen- und Endtests sowie SBWL-Aufnahmetests. Damit hilfst du nicht nur deinen Mitstudierenden, dass sie sich noch besser auf die Prüfungen vorbereiten können, sondern kannst du dir selber auch gleich die Klausuren kopieren, auf die du dich vorbereiten musst.

Plagiatscheck

Bei unserem Plagiatscheck kannst du sowohl deine Bachelor- und Masterarbeit, als auch Seminararbeiten usw. gratis auf Plagiate durchchecken lassen. Schick dazu einfach deine Arbeit an beratung@oeh-wu.at und du bekommst innerhalb kürzester Zeit deine überprüfte Arbeit zurückgeschickt.

ProfCheck

Das Semester neigt sich bald dem Ende zu. Nutze jetzt die Gelegenheit, deine Professorinnen und Professoren, sowie alle Vortragenden anonym zu bewerten. Damit hilfst du nicht nur deinen Mitstudierenden weiter, sondern du leistest auch einen erheblichen Beitrag zur Lehrqualität der Vortragenden an der WU. Alle Bewertungen werden von unserem Referat für Bildungspolitik durchgeschaut, um unfaire Profs sofort zu erkennen und Probleme frühzeitig aus dem Weg zu räumen.

ÖFFNUNGSZEITEN

ÖH-WU-Bücherbörse

Montag bis Freitag

10–13:50 Uhr

Mittwoch

10–13:50 Uhr, 14–17:50 Uhr

Standort

Standort TC 3.22

ÖH-WU-BeratungsZentrum

Montag, Dienstag & Donnerstag:

09:00–16:00 Uhr

Mittwoch

09:00–18:00 Uhr

Freitag:

09:00–14:00 Uhr

beratung@oeh-wu.at

+43 (1) 31336 5400

Hier sind wir





KONSTANTIN STEINER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STV. VORSITZENDER ÖH WU

**Was regt dich auf?
Schreib mir unter:
mitbestimmung
@oeh-wu.at!**



AUFREGER:

Ich habe in der Lernwoche im November keinen Platz in der Bib gefunden, obwohl ich schon relativ früh da war. Im ganzen LC waren die Lernplätze entweder von anderen Studierenden belegt, was grundsätzlich ja kein Problem ist. Was mich aber wirklich aufregt, ist, dass Plätze oft nur mit einem Ladekabel oder einer Jacke für mehrere Stunden belegt waren, ohne dass die Plätze genutzt wurden. Ehrlicherweise hat es mich auch ziemlich gestört, dass in dieser Lernwoche wirklich sehr viele externe Studierende in der Bib waren. Ich finde, dass man zumindest in der Lern- und Prüfungswoche WU-Studierenden den Vorzug geben sollte.

ANTWORT:

Da haben wir gute Neuigkeiten für dich, denn in Zukunft können sich alle WU-Studierenden ungestört auf die Prüfungswoche vorbereiten! Nachdem wir eine Petition mit mehreren Hundert Unterschriften bei der Bibliotheksleitung eingereicht haben, haben wir uns an einen Tisch gesetzt und erreicht, dass in Zukunft WU-Studierende in der Lernwoche bevorzugten Zugang erhalten. Das wird so funktionieren, dass externe Bibliotheksnutzer*innen erst am Nachmittag Zugang bekommen werden und davor nur WU-Studierendenausweise die Drehkreuze am LC-Eingang entsperren. Diese Regelung wird schon ab der Lernwoche im Jänner dieses Semesters in Kraft treten. Wir haben uns auch dafür stark gemacht, dass die Platzreservierungen in Zukunft effizienter gestaltet werden können. Dazu werden, wenn die nötigen Ressourcen der Bib zur Verfügung gestellt werden, wieder die „Parkuhren“ herangezogen werden, die in der Zeit vor der Pandemie rege Nutzung fanden.

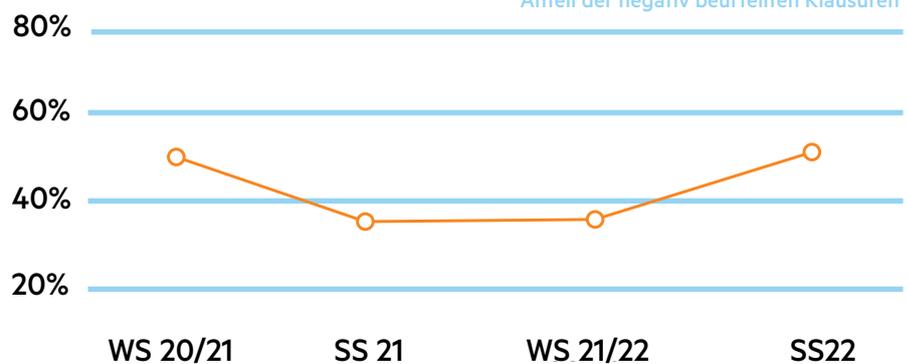
Termine und Fristen: WS 2022/23

23.1.2023 – 27.1.2023
Prüfungswoche

9.1.2023, 14.00 Uhr –
19.1.2023, 12.00 Uhr
Anmeldefrist

PRÜFUNGSSTATISTIK

LVP Wirtschaft im rechtlichen Kontext –
Wirtschaftsprivatrecht I
Anteil der negativ beurteilten Klausuren





#INSIDEÖHWU #INTERNATIONALAFFAIRSOFFICE

#ERASMUSBUDDYNETWORK



MIRIAM MAGRITZER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
HEAD OF DEPARTMENT ERASMUS
BUDDY NETWORK & ÖH WU
INTERNATIONAL AFFAIRS OFFICE



Hier gehts zum
Instagram-Kanal
der EBNWU!



Wir connecten dich mit Internationals von deiner Wunsch-Uni!

Die Anlaufstelle für alles rund ums Auslandssemester. Egal ob Outgoings oder Incomings – wir haben die passende Antwort! Das Referat für Internationales ist erster Ansprechpartner für alle Austauschstudierenden auf der WU sowie für alle Outgoings, die ein Semester im Ausland verbringen möchten. Wir organisieren nicht nur unvergessliche Veranstaltungen, Reisen und Partys für euch und unsere Exchange-Students, sondern bieten Internationals und dir die Möglichkeit, neue Freundschaften zu knüpfen.

Komm zu unseren Events, lerne Studierende aus aller Welt kennen und lass dich vom International-Spirit mitreißen! Durch Events wie unsere Wine-Tasting-Touren oder Dancing Courses bringen wir euch die Kultur Österreichs näher. Zusätzlich sorgen wir für unvergessliche Erinnerungen mit unserem legendären Zell am See Ski-Trip oder unsere Reise nach Krakau. Mit unserem Erasmus Buddy Network (EBN), bieten wir dir die Möglichkeit, Internationals von deiner Wunschuniversität kennenzulernen und gleichzeitig einen Buddy in seiner Zeit in Wien zu unterstützen! Dich erwarten neue Freundschaften, großartige Events und eine unvergessliche Zeit!

Falls du gerne mehr über uns erfahren möchtest, dann findest du uns auf unseren Social-Media-Kanälen (ebnwu_vienna) oder auch auf unserer Website www.ebnwu.com.

Bis bald,
deine Referentin für Internationales

SICHERE DIR JETZT NOCH DEINE KARTE FÜR DEN WU-BALL 2023!

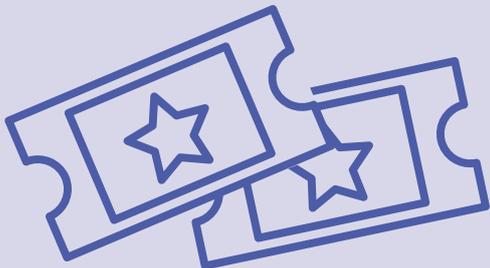


Traditionell öffnet die Hofburg zu Beginn des neuen Jahres ihre Pforten für den größten Universitäten-Ball Europas, den Ball der Wirtschaftsuniversität Wien, welcher dieses Mal am 14. Jänner 2023 stattfinden wird.

Neben den großzügigen und prunkvollen Räumlichkeiten des ehemaligen Kaiserpalasts, die der Veranstaltung einen besonderen, unvergesslichen und festlichen Rahmen verleihen, zeichnet sich der Ball vor allem durch sein interessant gemischtes Publikum aus: Internationale Prominenz aus Wirtschaft, Politik und Forschung wird sich unter die zahlreichen Gäste mischen und vergnüglich mit aufstrebenden Jugendakademiker*innen und vielen Führungspersönlichkeiten von Morgen das Tanzbein schwingen.

Die Ballbesucher*innen sollen auf einen wunderschönen Abend in der Wiener Hofburg zurückblicken können – das ist unser größtes Ziel. Doch es erfordert einiges an Vorbereitung, um den Ansprüchen der knapp 4000 Ballbesucher*innen gerecht zu werden.

Gemeinsam mit einem motivierten Ballkomitee stand ich vor der Herausforderung, den perfekten Spagat zwischen einem klassischen Ballprogramm und trotzdem einem studentischen Flair zu schaffen. Auch wenn es erst Mitte Dezember ist und wir uns in der „heißen“ Phase der Vorbereitung befinden, bin ich zu 100 % davon überzeugt, dass es uns gelingen wird.



Kartenkauf via QR-Code,
bitte einfach mit dem
Handy einscannen!

Wo findet man dich am WU-Ball?

Hast du extra einen Tanzkurs gemacht oder wippst du höchstens mit dem Fuß ein bisschen mit? Belässt du es bei einem Glas Champagner oder machst du den*die Barkeeper*in zu deinem*r besten Freund*in? Willst du Spaß mit deinen Uni-Kolleg*innen haben oder siehst du Großevents dieses Kalibers als eine reine Business Opportunity? Egal, ob du zum Tanzen, Trinken oder Plaudern kommst – in den Räumlichkeiten der Hofburg ist für jede*n etwas dabei!

- In der Disco
- Beim Networken
- Am Parkett
- An der Bar

Dresscode

Um das exklusive Ballvergnügen für alle Gäste so aufregend und feierlich wie möglich zu gestalten, setzen wir die für Wien übliche Ballgarderobe voraus und ersuchen unsere Gäste um Einhaltung dieser Usance.

Damen

- Ballrobe oder bodenlanges Abendkleid

Herren

- Schwarzer Frack (weißes Mascherl)
- Schwarzer Smoking (Mascherl, Farbe egal) oder
- Schwarzer Anzug mit Mascherl (Farbe egal)
- Keine Krawatte, Klasse-A-Uniform/Galauniform



JOHANNA REINEDAHL

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
WIRTSCHAFTSREFERENTIN

EVENT-JÄNNER

Wir starten nicht nur mit jeder Menge guter Vorsätze ins neue Jahr, sondern haben auch schon wieder einige Events mit den diversesten Schwerpunkten für euch geplant. Allen voran steht heuer endlich wieder unser WU-Ball am Programm. Also warte nicht zu lange und hol dir noch deine Tickets für das Event deiner Wahl!

E-SPORTS TURNIER*

Wo? ÖH WU Lounge, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

Wann? 10.01.2023 um 17.00 Uhr

Du wolltest schon immer gegen oder miteinander in kleinen Gruppen Spiele auf einer Konsole spielen? Aber es haben nie genug Leute Zeit oder Lust? Dann bist du hier genau richtig! Wir bringen euch zusammen und stellen euch diverse Spiele zur Verfügung, wie zum Beispiel Mario Kart, Mario Party, Super Smash Bros etc.

NACHTRODELN*

Wo? Treffpunkt ÖH WU, 1020 Wien, Welthandelsplatz 1

Wann? 12.01.2023 um 16.00 Uhr

Du hast Lust, bei Nacht die 3 km lange Naturrodelbahn am Semmering hinunterzusausen? Dann wirst du bei diesem Event richtig viel Spaß haben! Ein Bus bringt uns zur Piste und Schlitten werden bei der Talstation bereitgestellt. Zur Abrundung kannst du mit uns im Restaurant auf einen gelungenen Abend anstoßen und dabei ein Hüttenschmankerl genießen, bevor wir dann gemeinsam die Heimreise nach Wien antreten.

WU BALL*

Wo? Hofburg Wien, Heldenplatz, 1010 Wien

Wann? 14.01.2023 um 20.00 Uhr

Wie in den Jahren vor Corona dürfen wir als ÖH WU heuer endlich wieder unseren WU-Ball veranstalten. Deshalb laden wir am 14.1.2023 in die Hofburg ein. In dieser wunderbaren Ambiente kannst du einen einzigartigen Abend mit deinen Kommiliton*innen, aber auch vielen Professor*innen und Absolvent*innen der WU genießen. Also wirf dich in Schale, schnapp dir deine Besties und verbringt mit uns einen Tag in Glanz und Glamour.



PHILIPP SCHÖLLNER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STV. VORSITZENDER

AFTER-STEOP-TALK*

Wo? TC.0.01, Welthandelsplatz 1, Gebäude TC, 1020 Wien

Wann? Montag, 30.01.2023 ab 14.00 Uhr

Die STEOP ist endlich geschafft und wie geht es jetzt weiter? Komm bei unserem After-STEOP-Talk vorbei und erfahre mehr über den Rest deines Studiums. Wir zeigen dir die besten Wege durch den CBK und einige Tricks, mit denen du dir dein Studium erleichterst.



*Angaben mit Vorbehalt. Für Details schau auf unserer Website unter oeh-wu.at/events vorbei.



FÜR DICH ERREICHT:
**DIE GRÖSSTE
ÖH WU WINTERUNI
ALLER ZEITEN!**

Jeden Februar gelingt es uns aufs Neue, deinem Studium den Turbo einzubauen. Mit zahlreichen Kursangeboten in der eigentlich vorlesungsfreien Zeit können die WU-Studierenden durch die ÖH WU Winteruni ihr Studium schneller vorantreiben. Egal ob STEOP, CBK oder Hauptstudium, in unserer Winteruni ist für jeden etwas dabei.

Diesen Februar werden 44 LVs mit insgesamt 3535 Plätzen angeboten! Für uns steht jedoch fest, dass das nur ein Etappenziel ist, denn die ÖH WU Winteruni sowie die ÖH-WU-Sommer-Uni müssen stetig ausgebaut werden. Nicht nur, weil sie einen zusätzlichen Zeitraum bieten, um ECTS zu absolvieren. Sie ermöglichen den WU-Studierenden auch, mühsame PIs und VUEs in Windeseile innerhalb weniger Wochen zu absolvieren.

Die Entstehung der ÖH-WU-Studienbeschleunigungsprogramme

Das ist jedoch alles andere als selbstverständlich, denn die Studienbeschleunigungsprogramme der WU gab es nicht immer, sondern wurden mühsam von deiner ÖH WU erkämpft. Im Jahre 2001 gelang es dem damaligen ÖH-WU-Vorsitzenden Andreas Obermayr (AG WU) die erste ÖH-WU-Sommer-Uni beim damaligen Rektor Hans Robert Hansen umzusetzen. Der Start war durchaus schleppend und es konnten nur wenige Lehrveranstaltungen angeboten werden. Der Prozess war oft mit mühsamen Verhandlungen mit den einzelnen Instituten und Profs verbunden. Durch jahrzehntelange Betreuung dieses unfassbar wichtigen und beliebten Angebotes gelingt es uns Semester für Semester wieder eine ÖH-WU-Sommer- und Winter-Uni anzubieten. Dadurch haben sich die Programme als fixer Bestandteil in unserem Studium etabliert und man kann sie gar nicht mehr wegdenken, da sie ein zentrales Element sind, um schnell und zielstrebig studieren zu können. Wir als deine ÖH WU sagen, dass da noch mehr geht, und wollen unsere Studienbeschleunigungsprogramme für euch weiterhin ausbauen. Denn wir sehen, die Nachfrage ist enorm.

Unsere Visionen

Es ist wichtig, dass so viele Studierende wie möglich von den Angeboten der ÖH-WU-Sommer- und Winter-Uni profitieren. Doch oft muss man sich bei den Anmeldungen auf die LPIS-Lotterie verlassen, weil nicht genügend Plätze angeboten werden, um der Nachfrage gerecht zu werden. Das äußert sich besonders stark in Kursen, welche in den großen Studiengängen WiSo und WiRe zu absolvieren sind. Statistik im CBK ist ein Paradebeispiel. Bei dieser VUE kommt nämlich ein weiterer attraktiver Charakter unserer Studienbeschleunigungsprogramme zur Geltung. Nämlich der, dass man diesen präsenzpflichtigen Kurs innerhalb weniger Wochen hinter sich bringen kann, ohne dass er sich über ein ganzes oder halbes Semester zieht. Neben Statistik gibt es aber zahlreiche LVs, die sich besonders in der ÖH-WU-Sommer- und Winter-Uni großer Beliebtheit erfreuen und die Plätze deshalb innerhalb weniger Augenblicke vergeben sind. Wir sagen, das kann nicht sein, und fordern deswegen mehr Kursangebot bei überlaufenen LVs.

Angebote für Hauptstudium WiRe, WInF und VWL & SozÖk

Fächer wie AMC-III oder andere LVs des Hauptstudium WiSo findet man schnell im VVZ der Studienbeschleunigungsprogramme. Das ist ein guter erster Schritt, wir sehen aber nicht ein, warum WiRe-, WInF- und VWL- bzw. SozÖk-Studierende oft vergebens nach Kursangeboten suchen. Zwar gelingt es uns immer wieder, WiRe-Kurse für Repetent*innen in das Kursangebot einzubetten. Doch leider gelingt es uns nur in den seltensten Fällen, einen vollwertigen Kurs zu bieten. Das liegt oft daran, dass die Lehrenden der jeweiligen LVs fest davon überzeugt sind, dass ihre Kurse zu schwer oder zu umfangreich sind, um sie in der kurzen Dauer weniger Wochen nachhaltig verinnerlichen zu können. Diese Ausrede kann aber nicht immer ziehen, denn den WU-Studierenden muss wenigstens eine Chance gegeben werden, um ihr Studium zu beschleunigen. Das gleiche Spiel gilt für WInF-Studierende. Auch wenn ihnen im Rahmen von BIS-II regelmäßig die Chance geboten wird, in ihrem Hauptstudium Kurse zu absolvieren, reicht dieses Angebot noch lange nicht aus. VWL-& SozÖk-Kurse sucht man meistens noch vergeblich. Dabei wären einige Kurse eher leicht auch in kurzer Zeit zu absolvieren. Einführung in die Wirtschaftssoziologie ist nur ein Beispiel von vielen.

Studienbeschleunigung neu denken

Warum beschränkt sich die WU nur auf Sommer- und Winter-Uni? Warum führt man die Oster-Uni nicht wieder ein?

Die Oster-Uni hat es bis vor wenigen Jahren WU-Studierenden noch ermöglicht, auch in der Zeit rund um Ostern LVs in kurzer Zeit zu absolvieren. Warum lässt man diese Tradition nicht wieder aufleben, indem man Blockkurse in diesem Zeitraum anbietet? Generell wird der Wunsch nach Blockkursen immer lauter. Lehrende wie Dr. Günter Tiefenbacher gehen uns Studierenden einen wichtigen Schritt entgegen, indem sie im regulären Semester PIs anbieten, die man in nur wenigen Tagen hinter sich bringen kann. Davon können sich andere Profs ruhig ein Stück abschneiden. Wochenendkurse würden besonders auch berufstätigen Studierenden einiges erleichtern. Die Executive Academy macht es vor. Dort können die Studierenden ihre Kurse fast ausschließlich am Wochenende absolvieren. Es ist dabei schon klar, dass diese Studiengänge speziell für Studierende ausgelegt sind, welche mitten im Berufsleben stehen. Trotzdem würden vereinzelte Wochenendangebote in unseren Bachelorstudiengängen sicher nicht schaden!

Fazit

Uns, der ÖH WU, gelingt es jedes Semester aufs Neue, die Winter- und Sommer-Uni weiter auszubauen. Doch wir sehen nach wie vor einen klaren Bedarf an neuen Konzepten wie Wochenendkurse, Blockkurse und auch ein Wiederaufleben altbewährter Konzepte, wie beispielsweise der Oster-Uni. Diese Maßnahmen machen unser Studium noch flexibler und ermöglichen uns, schneller und zielstrebig zu studieren.

Titel	Anmeldestart
Accounting & Management Control III (3 Lehrveranstaltungen) Fachseminar - Ausgewählte Themen zum Arbeitsrecht Accounting & Management Control I Accounting & Management Control II Wirtschaft im rechtlichen Kontext - Wirtschaftsprivatrecht I Wirtschafts- und Finanzpolitik für Jurist/inn/en Wirtschafts- und Finanzpolitik (2 Lehrveranstaltungen) ZuWi II: Ungleichheit in digitalen Gesellschaften	16.01.23 14:00
Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation I - Französisch Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation I - Italienisch Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation I - Spanisch Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation II - Französisch Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation II - Spanisch Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation III - Spanisch Grundzüge des Sozialrechts	16.01.23 15:00
Betriebliche Informationssysteme II (3 Lehrveranstaltungen) Grundlagen rechtswissenschaftlichen Arbeitens (2 Lehrveranstaltungen)	17.01.23 14:00
Wirtschaftsprivatrecht II (2 Lehrveranstaltungen) Nachhaltiges Konfliktmanagement - Wirtschaftsmediation in Österreich Politics, Law and Finance	18.01.23 14:00
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre Grundlagen der Volkswirtschaftslehre Grundlagen des öffentlichen Rechts Mathematik	19.01.23 14:00
Angewandte Mikroökonomik Applied Microeconomics (4 Lehrveranstaltungen) Internationale Makroökonomik (3 Lehrveranstaltungen)	25.01.23 14:00
Statistik (2 Lehrveranstaltungen)	27.01.23 14:00
Integrierte Fallstudien zum österreichischen und europäischen Verfassungs- und allgemeinen Verwaltungsrecht	30.01.23 14:00
Integrierte Fallstudien zum Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz Öffentliches Wirtschaftsrecht	01.02.23 14:00

Punkt vor Strich – Sei mutig!



Foto von (c) Marek Knopp

Claudia Falkinger erzählt uns im STEIL-Interview über die vielfältige Mobilität der Zukunft. Sie gibt uns dabei einen kurzen Einblick in den Start-up-Rat und erklärt den Begriff „Startup-Corporate-Collaboration“.

STIEL: Sie sind Co-Founderin und Geschäftsführerin des Mobilitäts-Startups „Punkt vor Strich“, Initiatorin der Netzwerke „Women in Mobility Austria“ und „Community creates Mobility“ und Sie arbeiten bei vielen weiteren Projekten oder lehren an Hochschulen. Wie schaffen Sie es, all Ihre Tätigkeiten unter einen Hut zu bringen?

Claudia Falkinger: Um ehrlich zu sein, fühle ich mich manchmal wie ein Magnet :). Ein Magnet zieht viel an und umso wichtiger ist es dabei, einen Fokus zu setzen sowie einen Überblick zu behalten. Des Weiteren ist es wichtig, mit dem Herzen dabei zu sein, damit die Motivation nicht verloren geht. Aus diesem Grund bin ich sehr dankbar, dass sich all meine Aktivitäten um die Themen Mobilität und Innovation bündeln. Hinter diesen Tätigkeiten steht ein großartiges Team, mit dem man gemeinsam viel bewegen und erreichen kann.

Benutzen Sie bestimmte Tools, um Ihr Zeitmanagement besser zu koordinieren? Wenn ja, welche?

Bei beruflichen sowie privaten Themen ist Zeitmanagement enorm wichtig. Vor allem neben der vielen Arbeit im Startup, ist auch die Priorisierung der Zeit mit Freunden und Familie essenziell. Um sich besser zu koordinieren,

„PRIVATE ZEIT IM KALENDER PRIORISIEREN IST WICHTIG.“

sind klare Zielsetzungen und Timeboxing hilfreich. Im Team verwenden wir Clockify zur Zeitaufzeichnung. Dies gibt uns eine gute Übersicht und

Transparenz, wo und wie viel Zeit anfällt. Dadurch können wir die Aufgaben besser priorisieren.

„FRAUEN HABEN EIN UM 71% HÖHERES RISIKO, BEI VERKEHR SUNFÄLLEN VERLETZT ZU WERDEN, DA ANGEBOTE NICHT AUF SIE ZUGESCHNITTEN SIND.“

Sie haben mit Ihren Kolleginnen ein Mobilitäts-Start-up gegründet, welche Veränderungen wollen Sie damit erreichen?

Unser Ziel ist es, den Gender Data Gap in der Mobilität zu schließen. Unser Start-up „Punkt vor Strich“ ist eine Plattform, die Wissen, Methodik und Daten für nutzer:innen-zentrierte Mobilität bündelt. Dazu arbeiten wir vor allem mit Unternehmen bis hin zu Ministerien und Städten, um neue Innovationen wie etwa Car-Sharing für Menschen und ihre Bedürfnisse an die Mobilität entsprechend zu entwickeln. Rund 30% der CO₂-Emissionen sind global betrachtet auf den Verkehr zurückzuführen, so auch in Österreich. Verkehr ist auch der einzige Sektor, der weiterhin steigt und nicht reduziert wird. Neue Mobilitätslösungen sind daher essentiell für uns alle. Sieht man jedoch auf die Nutzungszahlen von etwa Car-Sharing, sind es über 80% Männer. Der Service ist nicht auf die Bewegungsmuster und Bedürfnisse von Frauen ausgerichtet. Ebenso haben Frauen ein um 71% höheres Risiko, bei Verkehrsunfällen verletzt zu werden, da Angebote nicht auf sie zugeschnitten

sind. Ein prominentes Beispiel dafür ist der Crashtest, wo die Sicherheit der Autos mit einem Dummy getestet wurde, welche einen durchschnittlichen männlichen Körperbau aufweist – jedoch keinen weiblichen.

Wie sind Sie auf den Namen „Punkt vor Strich“ gekommen?

Wir stellen das Gemeinsame vor das Trennende in der Mobilität. Inspiriert haben uns die diversen Gender-Symbole. Egal ob Mann, Frau oder Trans - der Punkt steht immer im Mittelpunkt. Der Mensch und dessen Vielfalt stehen im Zentrum unserer Tätigkeiten. Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, das volle Potenzial von Mobilitäts-Innovationen zu nutzen und dadurch bessere Produkte und Services für alle zu schaffen.

„LEARNING BY DOING.“

Gab es seit der Gründung bis jetzt Herausforderungen, welche Sie im Nachhinein anders umsetzen würden?

Phuu, wo soll ich nur beginnen 🙄
“Learning by Doing” wird großgeschrieben. Das Wichtigste ist es einfach loszulegen. Man kann zu Beginn gar nicht alles wissen und kennen. Ab und zu ist es sogar gut, dass man nicht alles weiß. Mir hätte sicherlich geholfen, noch besser über die existierenden Angebote, die konkret für unser Startup relevant sind, einen Überblick zu haben.

Was können sich unsere Leser*innen unter dem Netzwerk „Woman in Mobility“ vorstellen?

Women in Mobility ist ein Netzwerk mit dem Ziel, die Sichtbarkeit und die Anzahl von Frauen in der Mobilitätsbranche zu erhöhen. Ebenso soll das Bewusstsein an den unterschiedlichen Bewegungsmustern sowie Bedürfnissen gesteigert werden. Aktuell arbeiten im europäischen Transportsektor nur 22% Frauen. Um es mit einem besseren Beispiel zu veranschaulichen, nehmen wir uns mal die ÖBB her. Bei über 40.000 Mitarbeiter*innen sind es nur rund 14% Frauen, welche dort beschäftigt sind. Genauere Infos befinden sich auf unserer Website, schaut gerne mal vorbei!

www.womeninmobility.org/ueberuns

**„ZUTATEN FÜR
VIELFÄLTIGE
MOBILITÄT: ZUKUNFTS-
BILDER, DIVERSITÄT,
OFFENE ÖKOSYSTEME,
MUT, DU.“**

Sie sprachen in einem anderen Interview über fünf Zutaten für die vielfältige Mobilität von morgen. Könnten Sie diese bitte für unsere Leser*innen zusammenfassen?

Zukunftsbilder schaffen: Wir brauchen klare, vorstellbare Bilder von einer wünschenswerten Zukunft. Denn Mobilität findet vor allem in unseren Köpfen statt. Dafür braucht es neue Narrative. Kinderfreundliche Städte sind etwa emotional greifbarer als autofreie Städte.

Diversität: Menschen sind vielfältig und so auch die Anforderungen an Mobilität. Es soll einen Fokus auf Customer Experience geben und einen

**„MOBILITÄT IST
GEWOHNHEIT.“**

Einbezug von Diversität im Team bis hin zu Kund*innen. Also bereits zu Beginn der Produktentwicklung.

Mut: Mutige Unternehmen, die Experimentierräume schaffen, sich erlauben, Dinge auszuprobieren, und Nutzer*innen von Beginn an einbeziehen. Auch braucht es mutige Politik und Nutzer*innen. Politik muss offen für Innovationen sein und den entsprechenden Rahmen dafür schaffen. Auch Nutzer*innen sollen mutig sein, aus der Komfortzone treten und neue Mobilitätslösungen ausprobieren. Vor allem ihr Feedback ist essentieller Teil in neuen Entwicklungen.

Offene Ökosysteme: Herausforderungen der heutigen Zeit und die besten Lösungen für morgen lösen wir nur gemeinsam. Weil wir zusammen mehr bewegen.

Du: Jede*r trägt einen Teil bei. Jeden Tag treffen wir Entscheidungen - von kleinen bis hin zu großen. Frag dich zum nächsten Mal: Mit welchen anderen und vor allem nachhaltigen Mobilitätsformen kann ich auf Urlaub oder zur Uni fahren?

Wie können wir uns dafür engagieren bzw. diese Zutaten umsetzen?

Man kann jederzeit ein Teil der Reise sein. Mobilität ist Gewohnheit. Wir überdenken es nur bei größeren Veränderungen in unserem Leben, wie z. B. Start an einer neuen Uni, Umzug oder etwa Jobwechsel. Es ist wichtig, aktiv zu hinterfragen, wie wir unterwegs sind, und zu überlegen, welche

Möglichkeiten mir noch zur Verfügung stehen. Auch können neue Wege wie Sharing, Mitfahrgelegenheiten oder ein Radweg ausprobiert werden.

Sie sind auch Mitglied des Start-up-Rats, welche Funktion üben Sie dort aus?

Der Startup-Rat ist ein unabhängiges Gremium aus Expert*innen aus dem Startup-Ökosystem und berät das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft in Startup-Angelegenheiten. Unser Ziel ist es, die Rahmen-

**„DIE HERAUSFORDER-
UNGEN DER HEUTIGEN
ZEIT KÖNNEN KEIN
UNTERNEHMEN, KEIN
START-UP UND KEINE
FORSCHUNGSEINRICH-
TUNG ALLEINE LÖSEN.“**

bedingungen für den Standort Österreich für Startups und innovative Wachstumsunternehmen zu verbessern. Wenn ihr mehr darüber wissen wollt, einfach diesem Link folgen:



www.bmaw.gv.at/Themen/Wirtschaftsstandort-Oesterreich/Startup-Rat.html

Welche Ziele konnte der Start-up-Rat bereits erzielen?

Sor kurzem wurde etwa die Startup Landscape Austria gelauncht – eine Plattform, die einen Überblick über

**„ERLEICHTERUNGEN BEI
DER ROT-WEISS-ROT-
KARTE.“**

die Startup-Szene in Österreich gibt. Ebenso der Start-up Navigator, der alle hilfreichen Informationen für das Gründen im ganzen Land bündelt. Darüber hinaus wurde auch der Female Startup & Investing Report

„AUSTRIAN STARTUPS, AUSTRIAN ANGEL ASSOCIATION, WKÖ.“

publiziert und wichtige Erleichterungen bei der Rot-Weiß-Rot Karte verzeichnet. Hinter diesen Meilensteinen stehen viele Organisationen und Personen, die täglich für eine stärkere Innovationskultur in Österreich arbeiten.

Wo können sich Start-ups beraten lassen?

Organisationen, bei denen man sich informieren und beraten lassen kann, sind etwa das WKÖ-Gründungsservice, die Wirtschaftsagenturen in allen Bundesländern, Austrian Startups sowie auch Gründungszentren wie an der WU. Der Start-up Navigator unter <https://startup.usp.gv.at> bietet einen optimalen Überblick über konkrete Beratungsstellen, Programme und Initiativen in allen Bundesländern.

„GRÜNDUNGSSERVICE UND -ZENTREN IN ALLEN BUNDESLÄNDERN“

Was ist „Startup-Corporate-Collaboration“?

Die Herausforderungen der heutigen Zeit von Gesundheit bis zu Klima und

Energie, kann kein Unternehmen, kein Start-up, keine Forschungseinrichtung allein bewältigen – weder von Ressourcen von Zeit sowie Skills. Die durchschnittliche Lebensdauer etablierter Unternehmen ist laut einer Studie von „Harvard Business Review“ auf 15 Jahre gesunken. Somit sind Themen wie Intrapreneurship, Corporate Entrepreneurship und Co-Innovationen mit Start-ups von strategischer Relevanz. Im Start-up-Rat sehen wir Kooperationen als essenziellen Schlüssel für eine gesamtheitliche Innovationskultur und als entscheidender Wettbewerbsvorteil. Unsere Ziele in diesem Bereich sind etwa Bewusstsein bei Corporates und Start-ups zu schärfen, wie Kooperation und Co-Innovation zum Unternehmenserfolg beitragen. Außerdem wollen wir eine Stärkung gezielter und interdisziplinärer Vernetzungen erzielen, um gemeinsame Innovationsprozesse in Gang zu setzen.

„MEHRWERT DER ZUSAMMENARBEIT MIT START-UPS.“

Die Aktivitäten dazu sind das Aufzeigen der Möglichkeiten und den Mehrwert der Zusammenarbeit mit Start-ups, Identifikation und Sichtbar machen von Best Practices, Förderung und Stärkung der Vernetzung von (bestehenden) Initiativen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die bestmögliche Zusammenarbeit.

Haben Sie hilfreiche Tipps für uns Studierende?

Konzentriere dich auf deine Stärken und was dir Spaß macht – darin ist

**„ES IST NICHT TRAGISCH,
WENN DU KEINE EIGENEN
IDEEN HAST. SCHLIESSE
DICH ANDEREN AN, DA IN
TEAMS VIELE VERSCHIE-
DENE KOMPETENZEN
GEBRAUCHT WERDEN.“**

man am besten und kann am meisten bewegen. Es ist nicht tragisch, wenn du keine eigenen Ideen hast. Schließe dich anderen an, da in Teams viele verschiedene Kompetenzen gebraucht werden. Innovation ist viel mehr, als CEO eines Start-ups zu sein. Es gibt so viele unterschiedliche Möglichkeiten, die Zukunft aktiv zu gestalten.



**CLAUDIA FALKINGER ist
Co-Founderin und Ge-
schäftsführerin des Mobi-
litäts-Start-ups „Punkt vor
Strich“, Initiatorin der Netz-
werke „Women in Mobility
Austria“ und „Community
creates Mobility“ und arbeitet
bei vielen weiteren Projekten
oder verfolgt ihre Passion, an
Hochschulen zu lehren.**

MASTER „Sozioökonomie“

Das Erfolgsrezept?

Der Masterstudiengang ist ein wissenschaftlich orientierter und empirisch fundierter Studiengang der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Er umfasst 120 ECTS, dauert vier Semester und die Unterrichtssprache ist Deutsch. Der Schwerpunkt liegt auf der praxisorientierten Vertiefung sozioökonomischer Theorien und Methoden. Themen wie soziale Ungleichheit, ökologische Zerstörung und entfesselte Märkte werden analysiert. Lösungen zu gesellschaftlichen Problemen werden erarbeitet und die sozialen sowie kommunikativen Kompetenzen der Studierenden werden in Gruppenarbeiten gestärkt. Ziel ist es, umfassende Informationen über die sozialen und kulturellen Bedingungen wirtschaftlichen Handelns zu erhalten.

Wie komm' ich rein?

Voraussetzung ist der Abschluss eines fachlich infrage kommenden Bachelorstudiums und diese Kriterien:

Es wurden sozial- und/oder wirtschaftswissenschaftliche Prüfungen im Umfang von 50 ECTS bestanden, mindestens 16 Credits davon in Soziologie und/oder Methoden der empirischen Sozialforschung. Um den Master zu beginnen, muss im Bachelorstudium der WU der Schwerpunkt „VW/SozÖk“ gewählt worden sein. Studierende der anderen Fachrichtungen (BWL, IBW, WINF) haben die Möglichkeit, die Credits innerhalb des regulären Studiums zu erwerben, indem sie einen der Wahlkurse „Methoden der empirischen Sozialforschung“, „Wissenschaftstheorie, Logik und Ethik“, „Institutionen und unternehmerisches Handeln“ oder die SBWL „Verhaltenswissenschaftlich Orientiertes Management“ absolvieren.

Erfahrungsbericht:

„Für jeden, der den VW-/SozÖk-Schwerpunkt aus dem WiSo-Studium noch vertiefen möchte, ist Sozioökonomie perfekt geeignet. Die Kombination von wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Themen sowie die Gruppenarbeiten begeistern mich sehr. Ich persönlich möchte danach gerne in die Forschung und darauf wird man super vorbereitet, da empirische Forschung, Analysetools und Methoden zur Problemlösung den Kernbereich des Studiengangs darstellen.“

SBWL „Public und Nonprofit Management“

Worum geht's?

Public Management ist das interdisziplinäre Studium des Managements öffentlicher und gemeinnütziger Organisationen und befasst sich mit der Planung, Steuerung und Entwicklung dieser Organisationen im Spannungsfeld betriebswirtschaftlicher, rechtlicher, politischer sowie gesellschaftlicher Anforderungen und dem Einsatz ihrer Dienstleistungsprozesse und ähnlichen Managementinstrumenten.

Um dem hohen Anspruch an Praxisnähe gerecht zu werden, ist es wichtig, mit Expert*innen aus der Praxis zusammenzuarbeiten – SBWL-Absolvent*innen müssen das Gelernte auf konkrete Problemstellungen anwenden können.

Wie komm' ich rein?

Es werden maximal 60 Studierende pro Semester in die SBWL aufgenommen, wobei die Aufnahme über zwei Wege möglich ist. Zuerst werden die 20 Bewerber*innen, die den besten Notendurchschnitt haben (ohne Einstiegstest) in die SBWL aufgenommen.

Im Anschluss haben alle Studierenden, die auf diesem Weg noch keinen Platz erhalten haben, die Möglichkeit, eine Aufnahmeprüfung in Form einer 24-Stunden-Take-Home-Exam abzulegen, bei der sie einen wissenschaftlichen Essay schreiben müssen.

Angeboten wird diese Spezialisierung für WiSo-Studierende in den Studienzweigen Betriebswirtschaft und Internationale Betriebswirtschaft und für WiRe-Studierende.

Empfohlener Studienaufbau:

Die SBWL besteht aus fünf Kursen à 4 ECTS und ist folgendermaßen aufgebaut:

1. Semester

Kurs I: Governance

Kurs II: Management

2. Semester

Kurs III: Projektseminar

Kurs IV & V: Electives –
2 Kurse nach Wahl

(Zur Auswahl stehen: Civil Society, HRM and Leadership of Public and Nonprofit Organisations, Impact Measurement and Accountability, Multi-level Governance, Policy Fields, Public Corporate Governance, Social Entrepreneurship.)



Assoz.-Prof. PD Dr. Monika Koller
Stv. Institutsvorständin des Institute
for Marketing and Consumer Research

Heute

Beschreiben Sie sich in
Emoticons: 18:00 ✓

Situationsabhängig, meistens 😊. 18:02

Was würden Sie am WU-
Studium gerne verändern? 18:03 ✓

Noch mehr gemeinsamer Diskurs zu
aktuellen Themen, die die Menschen
beschäftigen. 18:05

Was läuft an der WU besser/
schlechter als an anderen
Universitäten? 18:05 ✓

Die WU bietet ein super Umfeld für ihre
Stakeholder. Natürlich ist vor allem der
Campus ein echt toller Ort, um zu lernen,
zu arbeiten und sich zu entfalten,
Erfahrungen zu sammeln. 18:06

Warum sind Sie Vortragende
geworden und an die WU
gekommen? 18:07 ✓

Lehre und Forschung sind einfach „meins“. Ich liebe auch, beides zu verbinden, also Forschung in den Hörsaal hineinzutragen, und das geht an der WU besonders gut. 18:08

Wo gibt es den besten Kaffee
am Campus? 18:12 ✓

Derzeit trinke ich nur koffeinfrei, da gibt es nicht sooo viel Auswahl, im Library Cafe schmeckt er gut. 18:13

Was haben Sie während Ihres
Studiums fürs Leben gelernt? 18:14 ✓

Immer am Ball bleiben, Neues
ausprobieren und reflektieren. 18:15

Was haben Sie als Letztes
zum ersten Mal gemacht? 18:17 ✓

Eisstockschießen mit meinen
m.core-Teamkolleg*innen war super. 18:25

Was ist das Nervigste
an Studierenden? 18:19 ✓

Desinteresse. 18:08

Was macht für Sie eine
gute Vorlesung aus? 18:22 ✓

Wenn ich merke, das Thema ist bei den
Studierenden wirklich angekommen,
sie sind aktiv dabei und reflektieren
gemeinsam mit mir, teilen das Ziel,
neues Wissen zu generieren. 18:25

Das sollte jede*r WU-
Studierende*r gelesen haben: 18:24 ✓

Inhaltlich, was auch immer gefällt.
Hauptsache, es macht Spaß und
liefert einen persönlichen Mehrwert,
vom Kinderbuch bis zum Klassiker
der Weltliteratur. 18:25





WU-CHECK



LUKAS JAROS

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
SOZIALREFERENT ÖH WU

Von Jennifer Hosp

STUDIENBEITRAG

Du hast Fragen zum Studienbeitrag?
Ab wann muss man Studienbeitrag bezahlen?
Wo ist der Unterschied zum ÖH-Beitrag und wie hoch ist er?

Wer muss den Studienbeitrag bezahlen?

Grundsätzlich müssen alle Studierenden an österreichischen Universitäten den Studienbeitrag sowie den ÖH-Beitrag von 21,20 € bezahlen. Der Studienbeitrag beträgt 363,36 €, für Nicht-EU- und Nicht-EWR-Bürger*innen 726,72 € pro Semester. Achtung: Seit dem Wintersemester 2022/23 gibt es keine Nachfrist mehr! Jedoch ist man unter bestimmten Voraussetzungen davon ausgenommen, den Studienbeitrag zu leisten. Das ist aber nur eine **befristete Befreiung**.

Befristet befreit sind ordentliche Studierende für die Dauer der Regelstudienzeit zuzüglich zwei Semester, wenn sie:

- österreichische Staatsbürger*innen sind,
- einem EU- oder EWR-Staat angehören,
- der Schweiz angehören,
- Konventionsflüchtlinge sind,
- subsidiär Schutzberechtigte sind,
- Studierende, die unter die Personengruppen- Verordnung fallen
- oder einen anderen Aufenthaltstitel als „Aufenthaltsbewilligung Studierende“ haben.

Werden die **Regelstudienzeit** und die **zwei Toleranzsemester** überschritten, müssen sowohl der ÖH-Beitrag von 21,20 € sowie der Studienbeitrag entrichtet werden. Generell sind ordentliche Studierende, die eine Staatsangehörigkeit eines der am wenigsten entwickelten Länder haben, gemäß Studienbeitragsverordnung vom Studienbeitrag befreit. Außerordentliche Studierende haben unabhängig von ihrer Nationalität ab dem ersten Semester den Studienbeitrag und den ÖH-Beitrag zu bezahlen. Der ÖH-Beitrag ist anders als der Studienbeitrag **immer** zu bezahlen. Für den Studienbeitrag gibt es folgende Erlassgründe, wenn die beitragsfreie Zeit verstrichen ist.

Das Referat für Soziales hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen. Schreib uns dein Anliegen oder deine Frage(n) an soziales@oeh-wu.at oder komm in unserer Referatsstunde persönlich vorbei!

Welche Erlassgründe gibt es?

- Krankheit – nachweislich mehr als zweimonatige Hinderung am Studium im betreffenden Semester
- Studienbeihilfe – bei Bezug im laufenden/unmittelbar vorangegangenen Semester
- Schwangerschaft – nachweislich mehr als zweimonatige Hinderung am Studium im betreffenden Semester
- Betreuung – überwiegende Betreuung von im gemeinsamen Haushalt lebenden Kindern bis zum 7. Geburtstag oder Schuleintritt
- Betreuungspflicht pflegebedürftiger Angehöriger
- Behinderung – von mindestens 50 %
- Teilnahme an transnationalen EU-, staatlichen oder universitären Mobilitätsprogrammen – im betreffenden Semester

Die Erlassgründe gelten prinzipiell für ordentliche Studierende, davon ausgenommen sind Nicht-EU-/Nicht-EWR-Bürger*innen mit dem Aufenthaltstitel „Aufenthaltsbewilligung Studierende“. Du kannst den Studienbeitrag rückerstatten lassen, wenn du ihn bereits bezahlt hast, obwohl ein Erlassgrund vorliegt. Eine vollständige Liste der Rückerstattungstatbestände findest du auf der Internetseite der WU.

Welche Fristen musst du dabei beachten?

Einen Antrag auf Erlass des Studienbeitrags aufgrund eines Erlassgrundes kannst du für das Wintersemester bis spätestens folgenden 31. März und für das Sommersemester bis spätestens nächstfolgenden 31. Oktober einreichen. Die Frist für die Antragsstellung beträgt maximal 6 Monate. Anträge auf Rückerstattung für die übrigen Fälle kannst du für das Sommersemester ab 15. Mai, für das Wintersemester ab 15. Dezember stellen. Die Frist für die Antragsstellung beträgt maximal 6 Monate. Die Rückerstattung bei Überbezahlung ist jederzeit möglich.

Hallo liebes ÖH-Team!

Da ich zwischen den einzelnen Kursen auf der WU immer sehr viele Pausen habe und ich schon ziemlich weit weg wohne, verbringe ich äußerst viel Zeit am Campus. Folglich lerne ich sehr viel auf der WU und erledige auch den Großteil meiner Hausaufgaben hier.

Ich würde gerne öfters auf der WU mit Freund*innen lernen und Gruppenprojekte machen. Wo kann bzw. darf man da hingehen? In der Bibliothek muss man ja immer leise sein. Vielen Dank im Voraus!

Danke!

Liebe Grüße
Jana



WU+

Bürger*innen

Hallo Jana!

Schön, dass du so viel Zeit auf dem Campus der WU verbringst. Auf der WU gibt es ganz viele verschiedene Möglichkeiten, mit Freund*innen zu lernen – da ist sicher auch etwas für dich dabei! Die meisten Studierenden gehen zum Lernen in die Bibliothek. Neben der großen Bibliothek im LC gibt es auch eine eigene Bibliothek für Recht im D3 und eine Bibliothek für Sozialwissenschaften im D4. In der Bibliothek im LC kann man in der „Communicative Area“ im 4. Stock zum Beispiel reden. Außerdem gibt es im TC in jedem Stockwerk Tische, wo man super lernen kann.

Auch in den Departments gibt es viele Möglichkeiten, wie etwa im D5 im 1. Stock, im D1 (neben der Mensa) im 1. Stock oder im D2 in der Study Lounge. Der Vorteil der Departments ist, dass man dort essen kann und seine Tasche und Jacke (im Gegensatz zur Bibliothek) nicht abgeben muss. Überdies kann man auch ganz einfach online Räume in fast allen Gebäuden der WU buchen – viele Räume sind im TC, es gibt aber auch einige Räume im LC oder in den einzelnen Departments. Die Öffnungszeiten der Gebäude findest du online. Du solltest diese allerdings regelmäßig abrufen, da etwa das LC vor der Prüfungswoche länger offen hat.

Im Sommer kann man außerdem dann auch super Zeit draußen verbringen, ganz egal ob auf den Stufen vor dem LC, auf den Bänken vor dem D2, auf dem Dach der Mensa oder im Prater.

Viel Spaß bei deiner nächsten Gruppenarbeit und viel Erfolg beim Lernen!

Liebe Grüße
dein WU-Check-Team

VALERIA LEDERMAIER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
REFERENTIN FÜR BILDUNGSPOLITIK

Wir lösen deine Probleme im Studium.
Hast du Schwierigkeiten mit Professor*innen,
Instituten oder der Anrechnungsstelle?
Wo brauchst du Unterstützung?
Schreib uns mit deinem Anliegen an:
wucheck@oeh-wu.at.



STRESS IM STUDIUM:

Die zwei Seiten einer Medaille

Wir alle kennen unseren ständigen Begleiter im Studium: Stress. Wir trauen uns zu behaupten, dass jede*r von euch WU-Studierenden schon mehrmals im Stress war. Um den Studienalltag jedoch mit guten Leistungen zu meistern und das Studierendenleben zugleich trotzdem zu genießen, braucht es bestimmte Herangehensweisen, um mit Druck umzugehen. Falls ihr noch Tipps zur Stressreduktion für die kommende Prüfungswoche braucht, seid ihr hier genau richtig. In unseren Kurzinterviews haben wir Studierende aus verschiedenen Studienrichtungen gefragt, was für sie Stress bedeutet und wie sie mit ihm umgehen. Manche von den befragten Personen geben euch auch hilfreiche Hinweise mit auf den Weg.



„ICH LASSE MICH DURCH BELASTUNGSSPITZEN NICHT SO LEICHT AUS DER RUHE BRINGEN UND GEHE MEISTENS STRUKTURIERT UND GEZIELT AN DIE SACHE RAN.“

HANNO (WISO & BBE)

Was bedeutet für dich Stress? Ist es etwas Positives, etwas Negatives oder vielleicht beides?

Es ist auf jeden Fall eine Mischung aus beidem. Ich mag das Gefühl eigentlich gar nicht, aber es hilft mir immer, Motivation fürs Lernen zu finden, auch wenn ich gerade gar keine Lust hab.

Hast du aktuell Stress und wie äußert sich das bei dir?

Zurzeit habe ich zum Glück keinen Stress, das ist aber leider nicht der Normalzustand, sondern eher eine willkommene Ausnahme. Könnte ruhig öfter so sein. :p

Würdest du dich dann als stressresistent bezeichnen?

Ich glaube mehr als die meisten Leute, ehrlich gesagt. Ich lasse mich durch Belastungsspitzen nicht so leicht aus der Ruhe bringen und gehe meistens strukturiert und gezielt an die Sache ran. Sollte es mal besser werden, kommt der Stress bei mir erst ganz am Ende, aber dafür Vollgas.

Was machst du gegen Stress? Hast du bestimmte Lernstrategien, die dir helfen?

Ins Fitnessstudio gehen funktioniert immer sehr gut. Sport ist ein mega Ausgleich zu den Höhen und Tiefen auf der Uni. Ansonsten ist es mir wichtig, Sachen zu erledigen, die mir Stress bereiten, auch wenn es wirklich schwer sein kann, damit anzufangen.

Hast du vielleicht Zeitmanagement Tipps für Studienanfänger*innen, um großem Stress vorzubeugen?

To-do-Listen sind das A und O und am besten die bestehenden Aufgaben in kleinere Subaufgaben aufteilen und immer abhaken. Da ist man dann nach kurzem Workload immer motiviert, gleich die nächste Task zu machen. Das ist zwar nur ein psychologischer Trick, wirkt aber Wunder.





**„SUCHE DIR EINEN AUSGLEICH UND
LASS DICH NICHT VOM LERNSTRESS
VERRÜCKT MACHEN.“**

MAGNUS (WISO + WIRE)

Was bedeutet für dich Stress? Ist es für dich eher etwas Positives, Negatives oder beides?

Stress bedeutet für mich, Zeitdruck zu haben. Wenn ich in kurzer Zeit etwas „abliefern“ muss, wie zum Beispiel eine Aufgabe oder Hausübung für einen Kurs. Weiters kommt Stress bei mir dann auf, wenn in kurzer Zeit ein schwieriges oder herausforderndes Thema zu bewältigen ist. Ob Stress etwas Positives oder Negatives ist, kommt ganz auf den Kontext an. Einerseits hilft mir Stress, aus der Komfortzone zu kommen. Ich arbeite fokussierter und lasse mich weniger leicht ablenken. Auf der anderen Seite bringt Stress auch Schlechtes mit sich, wie zum Beispiel Erschöpfung.

In welchen Situationen hast du Stress und wie äußert sich dieser?

Ich habe immer dann Stress, wenn ich wichtige Aufgaben zu erledigen habe und mir auch nur wenig Zeit für die Erfüllung zur Verfügung steht. In diesen Situationen habe ich meistens einen erhöhten Puls und Rückenschmerzen, hervorgerufen durch die Erschöpfung.

Machst du etwas gegen Stress und hilft das?

Im Moment entspannt es mich, Matches der aktuellen Fußball-WM zu verfolgen. Generell helfen mir in Stress-Situationen Musik, Sport und Dinge, die mich ablenken.

Hast du Tipps oder Strategien, um Lernstress zu reduzieren?

Wichtig ist es, meiner Meinung nach, früh genug mit Lernen anzufangen. Damit erspart man sich so manche Stresssituation. Hierzu möchte ich anmerken: Das ist leichter gesagt als getan. Mein Tipp: Suche dir einen Ausgleich und lass dich nicht vom Lernstress verrückt machen.



**„MEIN TIPP:
WOCHENPLÄNE ERSTELLEN“**

PHILIPP (WIRE)



Würdest du sagen, dass dich das WU-Studium stresst?

Ob die Uni stressig ist oder nicht, kommt immer sehr auf die aktuelle Situation an. Es gibt Phasen, die etwas stressiger sind, und es gibt auch Zeiten, die relativ entspannt ablaufen. Die Prüfungsphasen sind logischerweise tendenziell stressiger.

Was machst du gegen Stress, falls du überhaupt etwas dagegen unternimmst?

Am besten hilft mir Sport, wenn ich Stress habe. Ich spiele sehr gerne Fußball und gehe auch gerne in meiner Freizeit laufen. Sport ist für mich eine super Abwechslung, die mir hilft, auf andere Gedanken zu kommen und einen kühlen Kopf zu bewahren.

Diese Strategie habe ich mir schon in jungen Jahren zugelegt. Bereits im Kindergarten habe ich begonnen, im Verein Fußball zu spielen. Damals habe ich für mich herausgefunden, dass mich Sport vom Alltagsstress ablenkt.

Hast du Zeitmanagement-Tipps für Studienkolleg*innen?

Ich finde, dass jede*r für sich selbst herausfinden muss, wie man von Belastungen wegkommt. Das ist ein sehr individuelles Thema, mit dem man sich selbst auseinandersetzen sollte. Trotzdem gibt es aber ein paar allgemeine Tipps, die sicher jedem*r weiterhelfen.

Ich finde es sinnvoll und hilfreich, wenn man sich Wochenpläne erstellt. In einem solchen sollten nicht nur die fixen Termine der Woche drinnen sein, sondern es sollten auch andere Aspekte einfließen. Zum Beispiel sollte man sich selbst Fragen stellen wie: „Was will ich in dieser Woche erreichen?“ oder „Wann ich der Woche habe ich Zeit für mich selbst und Freizeitbeschäftigungen?“ und die Ergebnisse entsprechend eintragen.



„JEDER HAT SEINE EIGENE FORMEL GEGEN STRESS, ABER LEIDER KENNT NOCH NICHT JEDER SEINE EIGENE FORMEL.“

JULIAN & JOHANNA (BEIDE WIRE)

Was bedeutet für dich Stress? Ist es für dich etwas Positives, Negatives oder beides?

Johanna: Also ich finde Stress ist sowohl negativ als auch positiv. Ich verbinde mit der Uni sehr viel positiven Stress, weil auch was weitergeht und ich etwas erreichen möchte. Aber wenn man sich zu viel aufhals, zweifelt man manchmal daran, ob man das auch wirklich so richtig macht, wie man das macht. Und somit ist es definitiv eine Mischung aus beidem, würde ich sagen.

Julian: Ja, ich schließe mich dem an, dass es eine Mischung aus beidem ist. Es kann dich natürlich einerseits zu Höchstleistungen pushen und andererseits vernachlässigt man dadurch auch andere wirklich wichtige Dinge im Leben.

Habt ihr aktuell Stress? Wie äußert sich das bei euch?

Johanna: Also, ich habe aktuell schon viel Stress. Ich denke, Julian auch, weil wir beide das Gleiche machen. Es wird mir alles ein bisschen viel und das äußert sich dann darin, dass ich nicht so glücklich bin und auch nicht so viel Zeit für andere Sachen finde, die mir Spaß machen. Andererseits bin ich auch sehr motiviert, dass ich alles gut hinbekomme dieses Semester, das treibt einen schon an.

Julian: Ja, die Stimmung sinkt dann ein bisschen und das allgemeine Wohlbefinden leidet darunter. Ich glaube aber auch, wenn man dann danach die Erfolge sieht, ist das nachträgliche Zurückblicken auf den Stress etwas Positives.

Was macht ihr gegen den Stress? Habt ihr da bestimmte Strategien oder Dinge, die ihr unternehmt?

Johanna: Ja, also ich versuche, mir meine Aufgaben und Tasks gut einzuteilen. Das gelingt natürlich nicht immer, aber ich denke, es ist die beste Variante, wenn man sich die eigenen Tätigkeiten gut einteilen kann und so weniger Stress bekommt, sodass man nicht alles in der letzten Minute machen muss.

Julian: Trotz des ganzen Stresses auch einmal Tage einschieben, an denen man sagt „Okay, heut *beep* ich mal auf den ganzen Stress“ und etwas machen, was einen glücklich macht. Mit Leuten, die mich glücklich machen, meiner Freundin zum Beispiel.

Gibt es eine Formel gegen Stress?

Johanna: Nein! Ich glaube, es muss jede*r selbst herausfinden, wie man mit Stress umgeht. Manche gehen es auch generell ruhiger an, das ist dann deren Formel. Wer es nicht ruhiger angeht, der muss sich das gut überlegen, wie man dann mit zeitweiser Belastung zurechtkommt.

Julian: Ich würde auch sagen, jede*r hat seine eigene Formel, aber leider kennt noch nicht jeder seine eigene Formel.





„FIGURE OUT WHAT YOU'RE MOST STRESSED ABOUT AND JUST WORK YOUR WAY TOWARDS THE SOLUTION.“

NICHOLAS (BBE)

What does stress mean to you? Is it something positive, negative, both? Different at times?

It depends how intense it is. Essentially, minor stress in the short term is quite useful and motivating but if I'm stressed constantly about something, deeply, you could say anxious then it's of course negative. In conclusion: I see short-term stress as a motivation, long-term definitely negative.

What do you usually do to cope with stress? Have you adopted any habits?

The main habit is to find out what I'm most stressed about and just work on it. Just doing something to make it better already helps a lot. If it's not that, maybe relax with a movie or grab a drink with friends as a one-time thing.

Are you applying any strategies that make studying less stressful? What are they?

I have a special add-on on my computer, where I do 50 minutes work and then 10 minutes break. This goes on for 4 intervals and then there's a one-hour break, then once again 4 to 5 hours.

Is there a formula against stress?

The best solution I personally found was – figure out what you're most stressed about, what you're avoiding most and just start doing that or deal with what's causing it in small increments and just work your way towards the solution.



„WENN ICH WIRKLICH IM STRESS BIN, DANN VERSUCHE ICH EINFACH, DEN TAG OPTIMAL ZU NUTZEN, DAMIT ICH NICHT NOCH MEHR STRESS BEKOMME.“

ELISA (WISO)

Was bedeutet für dich Stress? Ist es für dich eher etwas Positives, Negatives oder beides?

Stress ist sehr negativ behaftet für mich. Er ist immer verbunden mit Prüfungswochen oder anderen Prüfungen, die eben stattfinden. Es geht immer mit sehr viel Aufregung, mulmigen Gefühlen und Zeitdruck einher. Es wird gegen die Tage gespielt, die Woche hat leider nur sieben davon, obwohl man mehr bräuchte.

Hast du bestimmte Dinge bzw. Strategien, die du gegen Stress anwendest?

Ich versuche, Stresssituationen immer auszuweichen, indem ich früh genug beginne zu lernen. Wenn ich aber wirklich im Stress bin, dann versuche ich, den Tag optimal zu nutzen, damit ich nicht noch mehr Stress bekomme. Das heißt für mich, früher als gewohnt aufstehen und wirklich den gesamten Tag nutzen, um zu lernen. Dann habe ich zumindest ein gutes Gefühl, dass ich den Tag gut genutzt hab. Sport ist übrigens ein super Ausgleich, der extrem wichtig ist – und sich nicht selbst vergessen: Drei Mal am Tag essen unter Stress ist nicht selbstverständlich, aber wirklich wichtig.

Was ist für dich in diesen Situationen kontraproduktiv?

Kontraproduktiv ist, sich selbst schlechtzureden und sich selbst ein schlechtes Gefühl zu geben. „Ich hätte da schon beginnen können“ oder „Ich hätte so viel mehr machen müssen“ tragen nicht zur Lösung des Problems bei.

START-UP TALK: WAS WIR VON KINDERN LERNEN KÖNNEN

Man kennt es: Oft unterschätzen wir Kinder, weil wir zu kurz einen Blick auf ihre Ideen werfen. Oftmals begründet man das mit dem Argument, dass es Lebenserfahrung braucht, um eine valide Entscheidung zu treffen. Dabei sollte man aber auch berücksichtigen, dass wir alle einmal jung, voller Ideen und Tatendrang waren. Auch wenn es einige Menschen also nur ungern zugeben würden, kann es vorkommen, dass wir etwas von Kindern lernen können.

An seine Grenzen gehen

Nur wer an seine Grenzen geht, kann herausfinden, wo sie überhaupt liegen. Während Kinder regelmäßig über sich hinausgehen, dabei riskieren, auch einmal zu versagen, fällt es Erwachsenen zunehmend schwer, sich an ihre Limits heranzutasten. Dabei ist es besonders bei der Unternehmensgründung wichtig, über sich hinauszuwachsen. Schließlich kann es diese letzte Anstrengung sein, die dich am Ende von allen anderen Konkurrent*innen unterscheidet.

Hilfe suchen und annehmen

Selbst Kinder rennen schnell zu Eltern, Lehrer*innen oder Verwandten – das ist nichts Schlechtes. Denn selbst wenn man alles gibt, wird es immer Momente geben, in denen man nicht weiterweiß. Doch ist es keine Schande, in solchen Momenten nach Hilfe zu fragen und sich einen Rückschlag einzugestehen. Denn besonders in der Anfangsphase eines Projekts kann es leicht zu Misserfolgen kommen. Wichtiger ist schließlich, wieder aufzustehen und weiterzumachen. Denn oft reichen schon kleine Änderungen in der Umsetzung, um schlussendlich Erfolg zu haben.

Kontakte knüpfen

Besonders in ihren ersten Jahren lernen Kinder viele neue Menschen kennen und schließen schnell neue Freundschaften. Vor allem als Unternehmer*in sollte man sich diese Eigenschaft auch aneignen. Ob es nun Geschäftspartner*innen,

Mitarbeitende oder Kund*innen sind. Gute Beziehungen zahlen sich aus – Networking heißt das Thema. Denn besonders wenn es Probleme gibt, kann es hilfreich sein, einen Schritt zurückzugehen und einen Vertrauten einen Blick auf das Projekt werfen zu lassen.

Neue Ideen und Innovation

Oft ist Kreativität das, was vielen Unternehmen fehlt. Besonders wenn man schon lange in einem Sektor tätig ist, fällt es nicht leicht, neue Ideen zu erhalten. Zu oft kommt es vor, dass man selbst in bekannte Muster fällt. Kinder jedoch haben die Fähigkeit, vieles aus einer anderen Perspektive zu betrachten und neue Lösungen auf konventionelle Fragestellungen zu finden. Zudem werden die Kinder in diesem Punkt auch von einer Neugierde angetrieben, die wir Erwachsenen uns bewahren sollten. Besonders im Berufsleben kann das der entscheidende Vorteil sein. So kann Kreativität bei der Findung von neuen Geschäftsideen helfen, Innovationen vorantreiben und auch ganze Projekte erfolgreicher machen.

Wenn du jetzt Lust hast, Kindern etwas beizubringen und Neues zu erleben, dann bewirb dich für das Changemaker-Programm am WU-Gründungszentrum! Hier kannst du dich mit vielen anderen Studierenden und mehr als 1.000 Kindern neuen Herausforderungen stellen und erleben, wie Kinder zu Entrepreneur*innen werden!



Wie lautet der Name eures Projekts?

Changemaker Markttag.

Wie kam der Name zustande?

Changemaker beschreibt unserer Meinung nach sehr gut, welchen großen Impact das Programm sowohl bei den Studierenden als auch bei den Kindern hinterlässt. Stell dir vor, du kommst in eine Klasse mit rund 20 Kindern, alle im Alter zwischen 8 und 10 Jahren. Neugierige Kinderaugen richten sich auf dich bzw. dein Team und schnell wirst du merken, wie viel Bindung man zu diesen, noch jungen, Personen aufbaut. Man eröffnet den Kindern durch das Programm ganz neue Möglichkeiten und gibt ihnen auf dem Weg wichtige Themen mit – allen voran: Finde etwas im Leben, das dich begeistert, und leiste so einen positiven Beitrag zur Gesellschaft. Andererseits kann man selbst auch sehr viel von den Kindern lernen. Sie sind eigentlich die geborenen Unternehmer*innen. Mit ihrer Neugierde und ständigem Hinterfragen sehen sie viele Möglichkeiten, Dinge besser zu machen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass das Programm etwas ist, das bei einem selbst positive Spuren hinterlässt, und wo man gleichzeitig die Möglichkeit hat, Spuren bei jungen Menschen zu hinterlassen, welche sie in einer wichtigen Phase im Leben begleiten werden.

Was ist es, was ihr macht?

Mit dem Changemaker Markttag machen wir seit 2017 unternehmerisches Denken und Handeln für Volksschulkinder erlebbar. Wir tun dies, indem wir Studierende in den Bereichen Entrepreneurship (= Unternehmertum) und Pädagogik trainieren. Im Anschluss daran gehen die Studienteams in die Schule und erarbeiten mit den Volksschulkindern gemeinsam unternehmerisches Konzept – von der Ideenentwicklung bis hin zu deren Umsetzung. Und zwar mit allem, was dazugehört: Kalkulation, Preisfestsetzung, Logistik, Marketing und natürlich ganz wichtig: der Verkauf. Highlight ist der Markttag. Hier kommen alle teilnehmenden Kinder zusammen mit den Studierenden an die WU und verkaufen die selbst gestalteten Werke an ihren Marktständen.



Was treibt euch an?

Unsere Motivation ist die Leidenschaft für unternehmerisches Denken und Handeln. Entrepreneurship ist weit mehr als die Gründung eines Start-ups, wie manche vielleicht denken. Es ist ein Mindset. Wir möchten Menschen dazu ermutigen, eigene Ideen zu realisieren und sinnstiftend tätig zu werden. Wie Konfuzius schon sagte: „Wähle einen Beruf, den du liebst, und du brauchst keinen Tag mehr zu arbeiten.“ Entrepreneurship ist ein Tool, um genau dies zu finden, und mit dem Changemaker Markttag möchten wir dies sowohl Studierenden als auch Volksschulkindern aufzeigen.

Wer steckt hinter dem Programm?

Das WU Entrepreneurship Center auch genannt: WU Entrepreneurship Center – Home of Changemakers ;-). Du findest uns direkt neben der Mensa und wir freuen uns immer über Besucher*innen.

Wie geht die Reise weiter?

Wir planen, weiterhin zu wachsen, und das Interesse ist groß! Rund 1.000 Kinder möchten wir dieses Jahr am 21. Juni am Markttag willkommen heißen – dafür benötigt es motivierte Studierende. Schau einfach bei www.changemaker.wien vorbei und erfahre alles zum Bewerbungsprozess (es werden auch 2 ECTS für freie Wahlfächer vergeben)! Programm-Kick-off ist am 30.3.2023.



Du benötigst Unterstützung bei deinem Projekt?
Schicke eine Mail an gruenden@wu.ac.at
und wir helfen dir dabei dranzubleiben!

Hier berichten jeden Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Studierender der WU über ihre verrückten Erlebnisse im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.

BORDEAUX

Julia

KEDGE Business School Bordeaux

Warum KEDGE?

Ursprünglich bin ich nach Bordeaux gegangen, um dort zu arbeiten. Da mein Job allerdings nur für 20 Stunden ausgelegt war, habe ich mich beim International Office noch nach Restplätzen in der Umgebung meiner Arbeit erkundigt und tatsächlich gab es noch die Möglichkeit, mich an der KEDGE in Bordeaux zu inskribieren. Was für ein Glück!

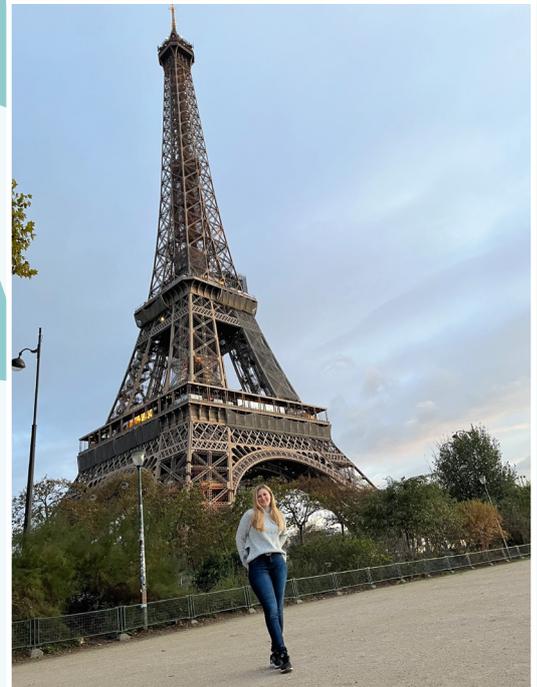
Die Unis im Vergleich:

Was mir im Vergleich zur WU sofort aufgefallen ist: Nichts ist fix und der Syllabus kann sich jeden Tag ändern. Das war eine enorme Umstellung für mich, da der Syllabus an der WU quasi heilig ist ... Außerdem musste ich mich auch erst an die Anwesenheitspflicht gewöhnen. Dafür sind die Kurse sehr interaktiv gestaltet, man lernt sehr leicht neue Leute kennen und alle sind hilfsbereit. Es gibt unzählige Veranstaltungen von der Uni oder diversen Associations. Das ermöglicht ein spannendes Studienleben! Meiner Meinung nach ist das Wichtigste, was ich gelernt habe: Nicht stressen lassen. Es ist alles halb so wild, wie man eigentlich denkt.

Ein typischer Tag am Campus:

Meist fahre ich bereits mit Studienkolleg*innen gemeinsam zur Uni und wir holen uns gemeinsam noch ein Frühstück am Campus. Ungewohnt für mich sind definitiv die langen Vorlesungen. Ich habe oft von 9.30 Uhr bis 19.30 Uhr Unterricht. Natürlich mit Mittagspause. Da gehen wir immer gemeinsam essen oder spielen Tischtennis. Neue Leute kennenzulernen ist wirklich einfach, es sind alle in meinem Major offen und freundlich. Am Abend nach der Uni gehen wir gerne in ein Irish Pub etwas trinken oder gehen auf eine der großen Partys der Uni. Die KEDGE ist in Bordeaux sogar für die besten Partys bekannt! Eine wahnsinnig aufregende Erfahrung!

GLO PLAY



STUDIENGEBÜHREN: 13.000 € pro Jahr

STUDIERENDENZAHL: ca. 14.800

EINWOHNERZAHL: 773.542

SONSTIGE SPANNENDE INFOS:

der Campus sieht aus wie eine Mini-WU

BAL YERS

INCOMING



WALTHAM



Josh Bertumen

Bentley University, Massachusetts, USA

Why WU?

At the beginning of college, I wanted to major in economics and finance and with the double major I wanted the strengths of both degrees. I wanted to boost my economics degree with global programs. Looking at the options that my school offered, WU was probably one of the best options out there. And knowing the area as well, I've heard from a lot of my friends and family to go to Vienna. Honestly, Vienna, I feel like I can call it home, because even as an exchange student I see a lot of locals around, when I walk around the city, when going to get groceries or going out to eat. I've been to a lot of places and here, it's not flooded with tourists, and I've noticed that even though a lot of cities have a lovable experience, in places like Rome or London, you see tourists everywhere. In Vienna, even though there's a fair share of tourists, the culture and the environment are just something to embrace and call home. I'm glad I'm able to be here for three months.

The universities in comparison:

Well, first of all, my home university is very small. We only have around 4000 students in the undergraduate program, while this is decently bigger, and I feel like there's much more of a bigger-school atmosphere here. There are some small differences as well, when people knock at the end of classes, or even the longer classes here – they're much longer than what I have at home. Those are the main differences academically and environmentally, being in a bigger school, is something that I think is pretty cool.

A typical day on campus:

Usually, I wake up around 7 o'clock to work out and then grab breakfast at the student hotel where I stay and get to campus afterwards. Usually, I have a class in the morning, which lasts until noon. I get food here at Mensa or somewhere around campus and then do some work until three or four o'clock when my other friends are done with class. By that time, I usually go out into the city or go out to dinner with friends, shop, or right now the Christmas markets are always fun. In the evening, there are events both here at the school and my hotel. There's always something to do here. When I'm not here, I go traveling. But here in Vienna, my days are pretty structured with a lot of events as well.

Further information:

- Ranked #2 university in Career Services, according to Princeton Review
- Ranked #4 university in Internship Opportunities, according to Princeton Review
- Ranked #3 in masters in Finance programs in the USA, #54 world-wide, according to Financial Times

TUITION FEES: Semester without aid:

Tuition fees: \$28.250,00

Room and board: \$9.330,00

NUMBER OF STUDENTS: 5.000

POPULATION FIGURE OF THE TOWN:

65.218

PRAKTISCH ZUM PRAKTIKUM

„Erste Berufserfahrung wünschenswert“ – fast in jeder Jobausschreibung weisen Unternehmen darauf hin, wie wichtig ihnen bereits vorhandene Praxis ist. Klar, denn dann hast du das Unternehmens-Feeling schon einmal live erfahren. Du warst bei Meetings dabei. Weißt, dass es einen Code of Conduct gibt. Und hast schon einmal die Hektik vor einem wichtigen Kund*innentermin miterlebt. Während des Studiums bieten dir Praktika eine wunderbare Gelegenheit, um die erste Praxis auszuprobieren.

ERSTE BERUFSERFAHRUNG WÜNSCHENSWERT

Praktika sind befristete Arbeitsverhältnisse und werden das ganze Jahr über laufend ausgeschrieben. Häufig dauern sie drei bis sechs Monate, wobei jedes Unternehmen je nach Bedarf die Dauer individuell festlegt. Kürzere Praktika gibt es zum Beispiel mit vier bis acht Wochen in den Sommermonaten.

Über Anforderungen an Praktikant*innen gibt das Jobinserat Auskunft: Ist Berufserfahrung von Vorteil oder ein Muss-Kriterium? Sollte man im Studium schon fortgeschritten bzw. kurz vor dem Abschluss sein? Der beste Zeitpunkt für ein Praktikum ist ab dem vierten Semester (nach STEOP und CBK) mit bereits gewählter Spezialisierung – denn dann bist du fachlich schon top vorbereitet.

WANN IST DER RICHTIGE ZEITPUNKT?

Praktika passen für alle, die fachrelevante Einblicke suchen. Als Praktikant*in arbeitest du an denselben Themen wie das Kernteam des Unternehmens – der Grad der Verantwortung steigt mit der Zeit und hängt von der individuellen Performance ab.

Achtung: Gerade für längere Praktika musst du dir die Auszeit vom Studium auch nehmen können – ärgerlich, wenn du für drei Monate Praxiseinblick ein ganzes Studienjahr verlierst. Daher bieten sich Semester an, in denen du z. B. nur noch die Abschlussarbeit schreiben oder wenige Prüfungen ablegen musst.

BEWERBUNGS-INCENTIVE

Durch ein Praktikum zeigst du, dass du dein theoretisches Wissen in der Praxis angewendet hast und vielleicht auch über Branchenerfahrung verfügst. Nicht zu verachten ist auch die Kenntnis interner Strukturen: Du weißt, wie ein international agierendes Unternehmen oder ein Start-up tickt, was Teamarbeit bedeutet etc. Führe deine Praktika unbedingt im CV an – gerne mit Stichworten zu Aufgaben, Projekten, To-dos, Verantwortungen.

PRAKTIKUM GESUCHT?

Auf der Jobbörse des WU ZBP Career Center werden laufend Praktika ausgeschrieben – ausschließlich für WU-Studierende. Save the date! Am Praktikumstag am 20. März triffst du Arbeitgeber*innen direkt im LC. Mit im Gepäck sind jede Menge Praktika und studienbegleitende Teilzeittätigkeiten. Alle Infos findest du auf zbp.at.

CHEFREDAKTION

Kim Andl
kim.andl@oeh-wu.at

... das ganze Redaktionsteam
wünscht euch einen guten
Rutsch ins neue Jahr!

**REFERENTIN FÜR PRESSE- &
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Maira Spietz

REDAKTION

Nicoletta Angerer
Xhoi Hajdari
Jennifer Hosp
Lukas Jaros
Fabian Köppel
Valeria Ledermaier
Florentina Müller
Lea Pressl
Johanna Reinedahl
Daniel Schiel
Philipp Schöller
Lisa Schreiber
Konstantin Steiner
Niklas Weiss

... hat seinen Silvestervorsatz
jetzt schon aufgegeben.

**KONZEPTION &
UMSETZUNG**

Marble House GmbH, Lea Hörmandinger
lea.hoermandinger@marblehouse.at

LAYOUT

Marble House GmbH, Katharina Steiner

KONTAKT

steil@oeh-wu.at, +43 131336 4295,
www.oeh-wu.at

Wenn du
mitarbeiten möchtest,
sende eine E-Mail an
mitarbeit@oeh-wu.at



MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERLEGER

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität
Wien, Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien (Fabian Köppel, ÖH
WU Vorsitzender) **ANZEIGENLEITUNG** Sabrina Klatzer, sabrina.klatzer@
marblehouse.at; Johanna Reinedahl, johanna.reinedahl@oeh-wu.at
MEDIADATEN UND TARIFE marblehouse.at/karriere-studium/steil-magazin/
DRUCK Walstead NP Druck GmbH, St. Pölten **ERSCHEINUNGSWEISE**
monatlich, **AUFLAGE** 25.000

§1 ABS. 4 GLEICHBEHANDLUNGSGESETZ »Bei allen personenbezogenen
Bezeichnungen [...] gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.«
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung
der Redaktion übereinstimmen. **ÄNDERUNG DER ZUSTELLADRESSE**
Eine geänderte Zustelladresse ist in der Studienabteilung der
Wirtschaftsuniversität Wien bekanntzugeben – das STEIL wird jeweils an
die gemeldete Studierendenadresse versandt.



10 Last-Minute-Geschenkideen

In der letzten Minute panisch irgendwelche nutzlosen Dinge zu kaufen, mag zwar auf den ersten Blick eine Lösung für die verabsäumte Besorgung von Weihnachtsgeschenken sein – wirklich Sinn macht das allerdings nicht. Und nachhaltig ist es auch nicht.

Weil der Dezember zwischen all den Weihnachtsfeiern, Punsch-Dates und Techno-Highlights wie im Flug vergeht, steht das Weihnachtsfest oft schneller vor der Tür, als uns lieb ist. Wie gut, dass wir ein paar Ideen gesammelt haben:

1. Ein Kulturpaket für die Wiener Festwochen 2023 für noch mehr Freude auf den Frühling.
2. Eine Jahreskarte fürs MAK für ganz viel Buntes im Alltag.
3. Ein Kunstfrühstück in einem der feschen Museumscafés mit anschließendem Museumsbesuch für romantische Weiterbildung.
4. Eine Alpakawanderung für flauschige Erinnerungen.
5. Eine entspannende Hot-Stone-Massage für stressige Lebensphasen.
6. Eine Weinverkostung in einer italienischen Weinbar für La Dolce Vita in Wien.
7. Eine Einladung zum selbst gekochten Dinner mit Weinbegleitung für besonders viel Zweisamkeit.
8. Konzert-Tickets für die Lieblingsband für Tanzlust und gewollte Ohrwürmer.
9. Einen Ausflug nach Bratislava für ein Wochenende.
10. Ein Frühstück mit Film im Topkino für den perfekten Sonntag.



Vegane heiße Schoki

Diese Mischung aus Schokolade und Gewürzen in flüssiger Form umarmt dich mit jedem Schluck und ist genau das Richtige für Abende, an denen du dir etwas Besonderes gönnen willst. Koch doch gleich zwei Tassen, dann ist der kalte Winterabend ein bisschen weniger kalt. Und seien wir uns ehrlich: geteilt schmeckt es sogar noch besser.

PS: Dieses Rezept eignet sich hervorragend als kleine Geschenkidee! Gib dafür einfach alle trockenen Zutaten in ein Glas und reiche eine Anleitung mit.

Für 2 Häferl brauchst du:

- 360 ml ungesüßte Milch oder Alternative
- 50 g dunkle Schokolade, kleingehackt
- 2 EL Kakaopulver
- 1 EL Zucker
- 1 EL frischer Ingwer, kleingehackt
- 2 – 3 Zimtstangen
- 6 Kardamomkapseln, aufgekackt
- 4 Gewürznelken
- ein bisschen Cayennepfeffer (optional)

So geht's

1. Zuerst vermischst du alle Zutaten in einem Kochtopf. Lass die Mischung drei Minuten lang auf mittlerer Hitze köcheln und vergiss dabei das Umrühren nicht.
2. Gieße die heiße Schokolade durch ein Sieb in die Tassen.
3. Guten Appetit! Als Garnitur eignen sich Schlagobers, kleine Marshmallows oder auch geriebene Schokolade.

Als Variation kannst du natürlich auch „normale“ Schokolade nehmen – nimm dafür etwas weniger Zucker.

mjam

Kulinarik rund um die WU

Keine Lust auf Mensa oder die nächste Extrawurstsemmel? Gut, dass du rund um die WU genügend köstliche Angebote hast, um ordentlich zu genießen – auch, wenn du dir das Ganze einfach schnell & entspannt liefern lässt.

Pizzeria RIVA am Prater

Heinestraße 36, 1020 Wien

Mehl aus Neapel, Tomaten aus San Marzano und eine Hand voll Parmigiano Reggiano – das Leben kann einfach köstlich sein. In der Pizzeria RIVA wird neapolitanische Tradition hochgehalten. Das garantiert dir ein Stück Italien bei jedem Bissen!

Burger's Bar Wien

Vorgartenstraße 204, 1020 Wien

Was du in der Burger's Bar Wien serviert bekommst und genießen kannst, ist zum Großteil alles hausgemacht. Das lässt sich bestens schmecken! Neben ausgefallenen Burgerkreationen stehen hier auch karibische Spezialitäten auf der Speisekarte.

Hitomi Sushi Wok Noodle

Praterstraße 30, 1020 Wien

Du bist Fan der asiatischen Küche? Dann kommst du in der Praterstraße voll und ganz auf deine Kosten. Im Hitomi gibt es neben Klassikern wie Sushi, Maki oder Sashimi auch sehr empfehlenswerte Currys. Schaut von außen vielleicht nicht so aus, ist aber so.

Taeko Ramen Bar

Praterstraße 55, 1020 Wien

Konichiwa! Hier im Taeko wirst du mit frisch zubereiteten, japanischen Gerichten wie köstlichem Ramen oder gegrillten Yakitori Spießen verwöhnt. Außerdem gibt es eine große Auswahl an vegetarischen und veganen Speisen. Sugo!

WAS WURDE AUS ...?

Gerry Foitik



ÖRK-BUNDESRETTUNGSKOMMANDANT UND MITGLIED DER ÖRK-GESCHÄFTSLEITUNG

Was ist das Spannendste an Ihrem Job?

Das Spannendste ist eindeutig die Gestaltungsfreiheit und das Gefühl, dass ich viel Wirkung erzielen kann.

Können Sie ein Erfolgsrezept Ihrer Karriere definieren?

Ich glaube, solche Erfolgsrezepte gibt es in Wirklichkeit nicht. Am ehesten noch, dass man seine Stärken stärkt. Wenn das der Fall ist, kommt der Erfolg automatisch. Ich bin aber auch kein Karriereplaner, vor allem bei so einem universellen Studium wie Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, wo man so viele Aspekte lernt, braucht man so etwas nicht.

Was haben Sie auf der WU gelernt, was Sie in Ihrem Job weiterbringt?

Ganz viel. Einerseits natürlich das fachliche Wissen, aber andererseits vor allem die Entscheidungsfindung.

Was ist aktuell Ihre größte Herausforderung?

Der Mangel an Fachkräften im Gesundheitsbereich.

Wenn Sie an Ihr Studium zurückdenken, welche drei Worte fallen Ihnen da ein?

Bei drei Worten tue ich mir etwas schwer, aber ich kann drei Sachen aufzählen. Erstens, es war definitiv eine gute Zeit. Zweitens habe ich Freund*innen fürs Leben gewonnen und drittens war es auch sehr lehrreich und hat definitiv meinen Horizont erweitert.

Haben Sie einen Ratschlag für die Umstände?

Wenn ich einen Ratschlag geben müsste, wäre das definitiv, dass man seine persönlichen Stärken finden sollte, um sich dort zu vertiefen.

Was war Ihnen wichtiger: pünktlich in der Vorlesung sitzen oder auf die Party zu gehen?

Das Soziale war mir eigentlich immer wichtiger, aber es war grundsätzlich für mich kein Widerspruch. Am besten pünktlich auf der Party und pünktlich in der Vorlesung.



MAG. GERRY FOITIK ist seit 2007 Bundesrettungskommandant beim ÖRK und seit 2012 Mitglied der ÖRK-Geschäftsleitung. Hier ist er für die Bereiche Blutspendewesen, Einsatz, Innovation und Beteiligungen verantwortlich. Außerdem ist er seit mehr als 30 Jahren ehrenamtlicher Notfallsanitäter.

Deloitte.



A career in SAP built around you.

Wir bieten dir eine Karriere im SAP Consulting, die zu dir passt!
Starte bei uns

- kurz vor Abschluss deines Bachelor- oder Masterstudiums,
- gleich nach dem Bachelor- oder Masterabschluss oder
- im Gap Year.

SAP-Erfahrung ist ein Vorteil, aber nicht Pflicht, Berufserfahrung ein Nice-to-have, IT Affinität und Motivation, uns in spannenden Implementierungsprojekten zu unterstützen ein Must-have.



Wir freuen uns auf dich:
jobs.deloitte.at

Choose your impact.
Connect at deloitte.at/karriere



Veränderung liegt in unserer Natur



GoGreen-Studentenkonto

Hol dir jetzt unser GoGreen-Studentenkonto mit kostenloser Kontoführung und tu auch der Umwelt etwas Gutes. Für jeden Euro auf dem Konto investieren wir einen Euro in umweltfreundliche Projekte. Deshalb wurde das GoGreen-Studentenkonto auch mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet.

studenten.bankaustria.at



 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**

Die Führung von Studentenkonten ist vorgesehen für Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr. Für Berufsanwärter:innen/Lehrlinge max. für die Dauer der Ausbildung von 3 Jahren. Studentenkonten, deren Inhaber:innen das 30. Lebensjahr vollendet haben, werden automatisch auf ein Online-Konto umgestellt. Das Österreichische Umweltzeichen wurde vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Infrastruktur und Technologie (BMK) für das "GoGreen-Studentenkonto" verliehen, weil bei den mittels dieser Giroeinlagen finanzierten Projekten neben wirtschaftlichen auch ökologische und soziale Kriterien beachtet werden. Das Umweltzeichen gewährleistet, dass diese Kriterien und deren Umsetzung geeignet sind, entsprechende Projekte auszuwählen. Dies wurde von unabhängiger Stelle geprüft. Die Auszeichnung mit dem Umweltzeichen stellt keine ökonomische Bewertung dar und lässt keine Rückschlüsse auf die künftige Wertentwicklung des Finanzprodukts zu. Diese Marketingmitteilung wurde von der UniCredit Bank Austria AG, Rothschildplatz 1, 1020 Wien, erstellt. Stand: Dezember 2022